



VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh sprach am Tariffreitag zu 400 IAV-Mitarbeitern, die seit drei Wochen um ihren Haustarif kämpfen.

Foto: Franz

Osterloh macht IAV Mut

Der VW-Betriebsratschef spricht beim Tariffreitag der Belegschaft.

Von Christian Franz

Gifhorn. Die Gifhorer Belegschaft der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr (IAV) bekam am Freitag prominente Unterstützung im Kampf um den Haustarif. Volkswagen-Betriebsratschef Bernd Osterloh sicherte den rund 700 Beschäftigten auf dem Campus an der Rockwellstraße die Solidarität der VW-Kollegen zu: „Der Umsatz bei der IAV ist supergut. Die Ergebnisse müssen es auch sein. Da kann man nicht einfach eine zweite Tariflinie aufma-

chen.“ Lohndumping für Neueingestellte sei keine Antwort auf „Unterbietungskonkurrenz“ tarifloser Wettbewerber. Den IAVlern rief Osterloh zu: „Wir brauchen euch bei VW!“

Vor der Kundgebung hatte Osterloh an einer Ortsvorstandssitzung der IG-Metall-Geschäftsstelle Wolfsburg in Gifhorn teilgenommen.

Deren Geschäftsführer Hartwig Erb pochte auf die Kernforderungen der IG-Metall im Haustarif: „Eine ordentliche Entgelterhöhung, betriebliche Hilfe bei der

Altersvorsorge und nicht Arbeit ohne Ende. Arbeit und Privatleben müssen vereinbar bleiben.“

IG-Metall-Verhandlungsführer Johannes Katzan drohte mit kurzfristigen Warnstreiks, sollte das Unternehmen zu keiner Tarifvereinbarung bereit sein. Dem IAV-Management rief er zu: „Es ist jetzt eure letzte Chance für einen Abschluss!“

IAV-Betriebsrat Mark Bäcker nannte den bisherigen Verlauf der Verhandlungen „ätzend – das Unternehmen bewegt sich keinen Millimeter“.